

Madebygrey - Music For The Deprived



Cinematic Postrock • New Artrock • Chamber Folk

(41:59; Digital; Vrijheidrecords; 10.10.2025)

Wenn Entfremdung, Zweifel, Verlust zum Bedürfnis nach Wiederherstellung, der Sehnsucht nach Verbindung werden.

Diesem Kernthema widmet sich mit ambitioniertem Aufwand der Grieche *Antonis Hatzimichalis* mit seinem Projekt Madebygrey. Ein ordentlicher Verschleiß an Gast-Musikern verhilft der opulenten Mischung aus Art- und Postrock, sich weiträumig zu inszenieren und atmosphärisch aufzublättern. Melancholisch-sehnsüchtige Stimmungsbilder werden mit einem gehörigen Maß an handwerklich musikalischer Finesse, Chören und Streichern farbenfroh, meist herbstlich umgesetzt.

Ein stets suchend-tragischer Kern begleitet jeden der Songs, welche zwischen zwei und fünfzehn Minuten genügend Raum für progressiv ausladende Gimmicks und Gestaltung mit sich bringen. Meist getragen, mit postrockig perlendem Gitarrenspiel, werden Female Vocals, Trombone, Violine und Flöte in den epischen Artrock integriert, was der Musik hier

und da einen feierlich-wehmütigen, gar klassischen Score-Charakter verleiht.

„Music for the Deprived’ is not a confession; it’s a statement. It is the sound that emerges when you strip away all excess and are left with the essentials: doubt, need, and the hope for a reconnection with oneself and with others.” The album is expected to appeal to those seeking electric, cinematic and atmospheric music with substantive depth and background and rich arrangement touching upon themes relevant to the modern human experience of alienation.“

Ätherisch, hintergründige Female Vocals in ‚Beginner’s Guide To Nothingness‘ passen hervorragend in den fragilen Bandsound. Bläser wie bei Jaga Jazzist, dazu etwas vertrackt progge Rhythmik dominieren in ‚Confirmation b>Bias‘ – der breite Post-Gitarrensound findet trotz allem im Verlauf seinen berechtigten Platz. Mit einem Hauch jazziger Tunes – gerade im Long Track ‚May Your Coffee Kick In Before Reality Does (All Parts)‘ – bringt man Würze in den sonst eher getragenen, sehr epischen Sound.

‚Trauma Bonding‘ beginnt minimal als klassischer Chamber Folk, öffnet sich später dank detaillierter, sehr guter Produktion zu einem pastoralen Streicher/Flöten-getränkten Stück Postrock, das jederzeit nah am balladesken New Artrock musiziert. Madebygrey klingen ambitioniert, wissen dank der vielen Instrumente ihre emotionale Musik feierlich zu gestalten, dieser einen Hauch Klassik und Score-Qualitäten unterzumischen. Wundervolles Album.

Bewertung: 12/15 Punkten

Music For The Deprived von madebygrey

Besetzung:

- Music, lyrics and spoken word by *Antonis Hatzimichalis*

Gastmusiker:

- *Vangelis Tsimplakis* – Drums

- *Antonis Hatzimichalis* – Electric guitar, Bass, Piano, Synths
- *Sotiris Malezidis* – Electric guitar
- *Stella Emmanouilidou* – Cello
- *Lampis Mitsiakis* – Trombone
- *Myrcini Vestaki* – Violin
- *Anastasia Megalokonomou* – Vocals on tracks 2 and 5
- *Nefeli Pischou* – Vocals on track 3
- *Gadless (Kostas Antoniadis)* Vocals on track 4
- *Mike Pougounas* – Vocals on track 5
- *Mariallena Capecci* – Vocals on track 5
- *George Barbarekos* – Flute on tracks 2 and 6
- *Kostas Nikolaou* – Violin on tracks 1 and 5

Surftipps:

Homepage

Bandcamp

YouTube

Abbildungen: Madebygrey/Bandcamp